

## Carl Djerassi - Ein Leben mit vielen Akzenten

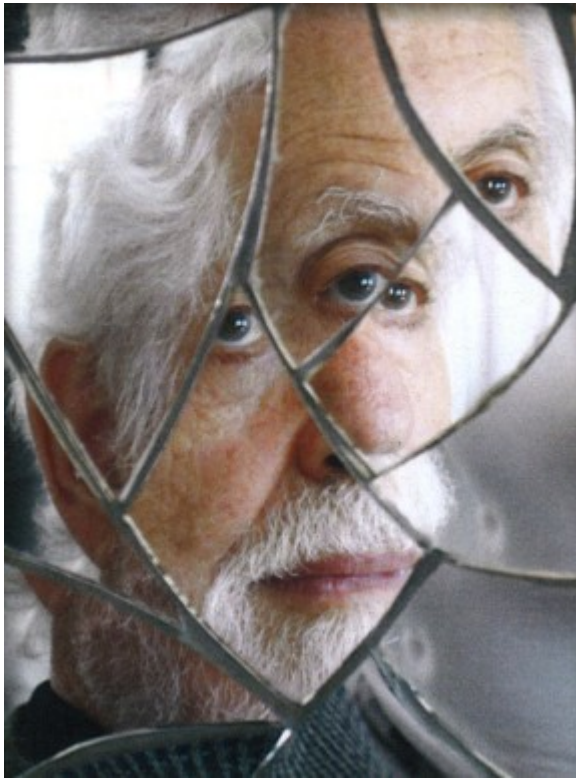


Foto: © Isabella Gregor

**Vortrag am 3. Dezember ab 18:30,  
Großer Minoritensaal**

Der Mann, dessen Autobiographie mit „Mutter der Pille“ betitelt ist, hat sehr viel mehr als „nur“ die Antibabypille entwickelt, er hat als Forscher in der Chemie, als Geschäftsführer erfolgreicher Firmen, als Roman- und Theaterschriftsteller und als Kunstsammler so viel erreicht, geschaffen, erlebt und ausprobiert, das man es kaum glauben kann.

**Djerassi erhält am Vormittag von der TU Graz ein Ehrendoktorat verliehen, es ist dies sein 24. (!).**

In seinem Vortrag am Abend im Großen Minoritensaal berichtet er über einige Aspekte aus ganz verschiedenen Bereichen -- es wird absolut kein Fachvortrag, sondern ein Vortrag über ungewöhnliche autobiographische Erlebnisse.

Kartenvorverkauf (Euro 20.-) ab 1. November im „Romantik Parkhotel“, Leonhardstraße 8; beim Portier der TU Graz, Rechbauerstraße 12; bei der Rothlauer Apotheke, Waltendorfer Hauptstraße 121; bei „Kitsch und Kunst“, Neutorgasse 9 und beim Friseursalon Pfeiffer, Petrifelderstraße 25, jeweils in den normalen Arbeitszeiten

Ablauf: Begrüßungssekt ab 18:30. Teil-1: 19:00 (40 Minuten), Pause mit Brötchen (Getränke auf eigene Kosten). Möglichkeit, Bücher des Vortragenden von ihm signiert zu kaufen. Teil- 2: ab 20:10 (30 Minuten)

Der Kiwanis Club dankt Dr.Dr. h.c.mult. Carl Djerassi für seine Bereitschaft, diese Charity-Veranstaltung zu ermöglichen. Der Reinerlös wird zur Gänze dem Kiwanis Motto „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft“ entsprechend verwendet.

Karten bei den angegebenen Verkaufsstellen, oder über Professor Maurer z. B. per E-Mail [hmaurer@iicm.edu](mailto:hmaurer@iicm.edu). Im letzteren Fall werden die Karten dann postalisch zugesandt mit der Bitte um prompte Bezahlung.

Carl Djerassi wurde am 29. Oktober 1923 in Wien geboren. Seine frühe Kindheit verlebte er in Sofia, die Schule besuchte er in Wien. Er emigrierte 1938 mit seiner Mutter in die USA. Er erhielt ein Stipendium für ein College in Missouri und studierte (beginnend mit 16 (!) Jahren) organische Chemie. Mit 22 Jahren promovierte er 1945 an der Universität von Wisconsin.

Nachdem er vier Jahre lang bei CIBA Pharmaceutical Co. in New Jersey als Chemiker in der Forschung tätig gewesen war, ging er 1949 als Co-Leiter der Abteilung chemische Forschung zu Syntex nach Mexiko. Hier gelang Djerassi am 15. Oktober 1951 die Synthese einer Substanz, die in der Natur nicht existiert. Diese führte schließlich zur "Antibabypille" und wurde 1951 patentiert. 1952 nahm er eine Professur an der Wayne State University in Detroit an, 1959 erhielt er einen Lehrstuhl für Chemie an der Stanford-Universität in Kalifornien. Parallel zu seiner Tätigkeit an der Universität war er zwischen 1957 und 1972 weiter bei Syntex tätig. 1968 war er an der Gründung einer Firma beteiligt, die neue Methoden der Insektenkontrolle entwickelte. In den 1980er Jahren begann Djerassi seine Karriere als Schriftsteller: Er schrieb Autobiographien, Lyrik und Kurzgeschichten und trat in den letzten Jahren zunehmend als Romanautor und Dramatiker in die Öffentlichkeit. Er kreierte mit "Science-in-Fiction" eine neue Romangattung, wo in Form realistischer Romanhandlungen die menschlichen Seiten echter Wissenschaftler und persönliche Konflikte beschrieben werden. In den letzten Jahren befasst er sich vorrangig mit Bühnenwerken des Genres "Science-in-Theater". Seine Publikationen umfassen 1100 wissenschaftliche, und ca. 20 Romane und Theaterstücke, viele in mehrere Sprachen übersetzt.

Neben seiner Tätigkeit als Schriftsteller ist Carl Djerassi leidenschaftlicher Kunstsammler - so besitzt er mit über 150 Werken eine der größten Paul Klee-Privatsammlungen der Welt (die er bereits je zur Hälfte dem Museum of Modern Art in San Francisco und der Albertina in Wien vermacht hat). Djerassi ist Begründer der Djerassi-Stiftung, einer Künstlerkolonie in der Nähe von San Francisco, und initiierte das Djerassi Resident Artist Program, mit dem er MalerInnen, MusikerInnen, SchriftstellerInnen und BildhauerInnen fördert. Für seine Forschungstätigkeit wurde er mit zahlreichen wissenschaftlichen Preisen, 23 Ehrendoktoraten und einer Vielzahl internationaler Ehrungen ausgezeichnet, außerdem wurde er in die "National Inventors Hall of Fame" aufgenommen und ist Mitglied der "U.S. National Academy of Arts and Science". Carl Djerassi ist seit 1945 US-Staatsbürger, 2004 wurde ihm auch wieder die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. Er lebt in London, San Francisco und in Wien und erhält am 3. 12. ein weiteres Ehredoktorat von der TU Graz: Am selben Abend wird er lebhaft und unterhaltend über Episoden aus seinem Leben im Großen Minoritensaal in Graz (ab 18:30) erzählen.